Kirchen von Kruszwica

Kirche St. Veit

Das ältesten Gotteshaus in Kruszwica, die sich auf der Vorburg befand, war wahrscheinlich aus dem 2. Hälfte des 10. Jahrhunderts Kirche. St. Veit. Es wurde als die Kathedrale und der Sitz des Bistums, der noch während der Herrschaft von Mieszko II aktiv war, anerkannt. Nach den Chroniken Überlieferung war es eine prachtvolle, reich verzierte und gut ausgestattete Basilika aus Stein mit bunten Glasfenster, dekorativem Fußböden aus Tonfliesen (wahrscheinlich in Kruszwicas Werkstatt auf der Vorburg glasiert) und Dacheindeckung aus Bleiplatten. Veitkirche war auch in Kronika Boguchwała (die Chronik) Kapelle Oraculum, die nach dem Fall der Basilika wahrscheinlich die Rolle der Kirche übernahm. Die Quellen bestätigen, dass sechs Pfründen der Basilika St. Veit existierten. Auf der Dokumente von Fürst Siemomysł aus dem Jahr 1268 sind die Unterschriften von zwei Kanonikern der St. Veit - Peter und Johannes, die trotz viele divergierende Meinungen beweist, dass dieses Gotteshaus als Kathedrale funktionierte.

Kirche St. Stanislaus

In den Jahren 1460-1470 am Grenzübergang Goplosee, wo es ein Zoll Kammer war, wurde Holzkirche gebaut. Kirche St. Stanislaus, die wahrscheinlich von Priester Wilamowski gebaut wurde, überdauerte nach nicht nach das Jahr 1580. Bei die Ausgrabungen, die während der Bau städtisches Wasserwerk im 1934 durchgeführt wurden, fand man die Fundamente des Gebäudes und zerstörte Reste der Friedhof.

Kirche St. Peter, später St. Peter und St. Paul Stiftskirche

Dieses Gotteshaus (Kongregation der Hirsauer Reform) wurde wahrscheinlich in den ersten Jahrzehnten des 12. Jahrhunderts mit der Gründung von Bolesław Krzywousty errichtet. Diese dreischiffige romanische Basilika aus Stein mit dem Kirchenschiff wurde am Ostufer der Goplosee gebaut. Im 1. Hälfte des 12. Jahrhunderts hielt man die Basilika als Kathedrale, an der – vielleicht – der Sitz der Bischöfe war. Im 13. Jahrhundert war hier eine Schule. In den Quellen sind die

Namen von Scholastiker : Marcin (1227), Paweł (1233), Henryk (1258-1266) und Teodoryk (1277 – 1301).
Stiftskirche, die mehrfach renoviert wurde , erhielt bis zum heute im guten Zustand und ist eine wertvolle Perle der romanischen Architektur.
Im 1970, auf Initiative von Kardinal Stefan Wyszyński, steigerte Papst Paul VI den Rang von Kathedrale bis eine kleinere Basilika. Er nannte sie „ ein berühmter Zeuge der Geschichte der ehrwürdigen polnischen Nation“, betonte ihre besondere Rolle im Laufe der Jahrhunderte.
Wir laden zur Besichtigung der Stiftskirche ein. Sie können ihre Geschichte und den viele interessante Einzelheiten kennenlernen. (Tafel Nr. 11).

Kirche St. Godehard

Diese Kirche mit einem Friedhof wurde an Ostufer der Goplosee auf Übergang und Kreuzung der Schifffahrstraße nach Pommern und der Schifffahrstraße Ost-West (Gebiet heutige Amphitheater)gebaut. Die Stiftung des Gotteshauses ist Bolesław Kędzierzawy zugeordnet. Die Kirchen St. Godehard waren die alten Kirchen bei den Krankenhäusern, die im Mittelalter die Zufluchten für Reisenden, alten und kranken Menschen waren. Die Kirche in Kruszwica gehörte zu den Pfründen der Kathedrale St. Veit.

Kirche St. Klemens

Kirche. St. Klemens (Papst, die Slawen bekehrte) war ein Gotteshaus in Mark - Siedlung des Lokalisationsstradt. Es befand sich in der nordöstlichen Seite des Marktes. Archäologische Studien zeigen , dass es von einem Friedhof (der von 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts bis zum 16 Jahrhundert existierte) umstellt war. Die Kirche, die nicht renoviert und ruiniert wurde, wurde im Jahr 1828 schließlich niedergerissen.

Kirche St. Teresa von Avila

Die Kirche entstand auf Initiative von Prälat Stefan Schönborn in den Jahren 1926-1928, nach dem Projekt des Architekten von Posen Stefan Cybichowski. Am 11. August 1929 war die Kirche geweiht. Dann, während die herrlichen lokalen Zeremonien, wurde der Hochaltar konsekriert. Diese modernistisch-klassischen Gebäude, in der Annahme eine Kapelle, befindet sich in der nordöstlichen Seite des Marktes, der Standort der ehemaligen Kirche St. Klemens. Die Gotteshaus, die auf dem griechischen Kreuz-Plan basierend, ist mit einer Kuppel bekrönt. Lange

funktionierte die Kirche als eine zusätzliche Kirche der Stiftkirche St. Peter und St Paul. Ernst am 27. September 1982 errichtete Primas Kardinal Józef Glemp in seinem Dekret die Pfarrkirche St. Theresa.

Wir laden Sie ein, diese Kirche zu besichtigen, die eine architektonische interessante Einzelheit der Stadt ist.









[Wszystkie galerie]